



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Leif-Erik Holm
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Udo Philipp
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-5010
Fax +49 30 18 615-5105

BUERO-ST-P@bmwk.bund.de
www.bmwk.de

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Oktober 2023 **Frage Nr. 10/238**

Berlin, 23. Oktober 2023
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

Frage:

Welche möglichen Hindernisse, Risiken, Probleme, erforderliche Genehmigungen, Vorbehalte oder einzuhaltende Fristen könnten nach Kenntnis der Bundesregierung der geplanten Inbetriebnahme des LNG-Terminals Mukran im Winter 2023/24 entgegenstehen und haben die beteiligten Firmen, insbesondere der Fernnetzbetreiber Gascade und die Deutsche Regas, Anspruch auf finanzielle Ausgleichshilfen des Bundes für den Fall einer späteren Inbetriebnahme bzw. wurden ihnen mögliche Ausgleichshilfen in Aussicht gestellt?

Antwort:

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, dass alle Flüssigerdgasterminals (FSRU-Terminals) so schnell wie möglich einen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten. Nach aktuellem Stand ist eine Inbetriebnahme des Terminals Mukran im Winter 2023/24 geplant. Relevante Faktoren im Projektverlauf sind insbesondere die Dauer des Genehmigungsprozesses, der Baufortschritt und die Wetterbedingungen in diesem Herbst bzw. Winter. Zu allen wesentlichen Tätigkeiten und



Seite 2 von 2

Maßnahmen für Planung, Bau und Verfahrensprozessen arbeiten die verantwortlichen Projektbeteiligten unter Hochdruck und in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden. Nach Kenntnis der Bundesregierung stellen aktuell für die geplante Inbetriebnahme des Terminals in Mukran im Winter 2023/24 schlechtes Wetter, das erforderliche Bauarbeiten verzögert, sowie noch ausstehende erforderliche Genehmigungen der Landesbehörden Risiken dar.

Den beteiligten Firmen, wie dem Fernnetzbetreiber Gascade und der Deutschen Regas, wurden für den Fall einer späteren Inbetriebnahme keine Ausgleichshilfen in Aussicht gestellt. Ein Anspruch auf finanzielle Ausgleichshilfen des Bundes besteht nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Philipp